

Medienmitteilung

(Ad hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 KR SIX Exchange Regulation)

Anhaltendes Wachstum im Geschäftsjahr 2022

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG Anleihen von 10,4 Milliarden Franken emittiert. In der gleichen Zeit wurden Anleihen im Umfang von 3,7 Milliarden Franken zur Rückzahlung fällig. Damit ist der Bestand der Pfandbriefanleihen um 6,7 Milliarden Franken auf den Höchststand von 77,0 Milliarden Franken angestiegen. Die Rating-Agentur Moody's bewertet die Anleihen der Pfandbriefzentrale mit der Bestnote Aaa.

Mit 77,0 Milliarden Franken Anleihebestand am Jahresende erreichte der Pfandbriefumlauf erneut einen historischen Höchststand. Das Geschäftsjahr 2022 war mit zwölf Emissionen und insgesamt 38 Transaktionen sehr lebhaft. Das erzielte Volumen bei neuen Emissionen von 10,4 Milliarden Franken und Rückzahlungen von 3,7 Milliarden Franken führte im Jahr 2022 zu einem Wachstum von 6,7 Milliarden Franken. Das im vergangenen Jahr generierte Emissionsvolumen entspricht dem zweithöchsten Wert in der über 90-jährigen Geschichte der Pfandbriefzentrale. Die Kapitalvermittlung der Pfandbriefzentrale an die Kantonalbanken war damit wieder sehr erfolgreich.

In den letzten Jahren sind unsere Pfandbriefdarlehen im Vergleich zum Hypothekarvolumen überproportional angestiegen und damit zu einer immer wichtigeren Refinanzierungsquelle der Kantonalbanken geworden. Im Weiteren spielen Schweizer Pfandbriefe® auch für das Liquiditätsmanagement der Banken eine wichtige Rolle. Sie gehören dank ihrer erstklassigen Bonität zu den repofähigen Effekten der Schweizerischen Nationalbank.

Regulatorische Entwicklungen

Durch Anpassungen im Pfandbriefgesetz (PfG) und der Pfandbriefverordnung (PfV) auf den 1. Januar 2023 wird die Funktionsfähigkeit des Schweizer Pfandbriefsystems bei Insolvenz oder Konkurs einer Mitgliedbank gestärkt und in diesem Zusammenhang wird die Zusammenarbeit zwischen einer von der FINMA bei der Mitgliedbank eingesetzten beauftragten Person und den Pfandbriefzentralen geregelt. Weiter relevant ist ein neuer Artikel in der PfV, welcher die Pfandbriefinstitute berechtigt, jederzeit Einsicht zu nehmen oder Auskünfte zu erhalten über die Daten des Pfandregisters ihrer Mitgliedbanken oder über weitere Daten zur Erfüllung ihrer gesetzlichen oder regulatorischen Pflichten.

Dividendenantrag

Als Gemeinschaftswerk aller 24 Kantonalbanken steht die Gewinnorientierung bei der Pfandbriefzentrale nicht im Vordergrund. Es konnte jedoch erneut ein äusserst erfreuliches Ergebnis erwirtschaftet werden. Der Gewinn des Geschäftsjahres 2022 beträgt 16,2 Millionen Franken (Vorjahr 15,7 Millionen Franken). Der Generalversammlung wird die Ausschüttung einer Dividende von 4,0 Prozent (Vorjahr 4,0 Prozent) beantragt. Das im Jahr 2021 liberierte Aktienkapital ist für das Geschäftsjahr 2022 erstmals dividendenberechtigt.

Personelle Veränderungen

Das langjährige Direktionsmitglied, Marcel Amiet, ist auf den 30. Juni 2022 aus der Geschäftsleitung der Pfandbriefzentrale ausgetreten. Marcel Amiet übte seine Funktion als Risikochef (CRO) der Pfandbriefzentrale seit dem 6. November 2013 aus. Der Verwaltungsrat bedankt sich bei Marcel Amiet für seine mehrjährige Tätigkeit. Als Nachfolgerin von Marcel Amiet wählte der Verwaltungsrat am 24. Juni 2022 Ursina Kubli Burgauer. Ursina Kubli Burgauer, lic. oec. publ. und CAIA, leitet den Bereich Immobilien Analytics in der Geschäftseinheit Risk der Zürcher Kantonalbank. Mit der beruflichen Erfahrung und den Skills von Ursina Kubli Burgauer ist gewährleistet, dass auf der operativen Ebene der Pfandbriefzentrale die Fachkompetenz im Risikomanagement generell und insbesondere in Bezug auf Immobilienfinanzierungen weiterhin gut vertreten ist.

Projekt Deckungsstock-Reporting

Die Pfandbriefzentrale hat im Hinblick auf die Umsetzung der Vorgaben aus Basel III final im Frühjahr 2021 ein Digitalisierungsprojekt zum Deckungsstock-Reporting gestartet. Die Datenlieferungen der Mitgliedbanken über ihren Deckungsstock werden inskünftig über eine elektronische Schnittstelle an die Pfandbriefzentrale erfolgen. Das Projekt wurde im vergangenen Jahr weiter vorangetrieben. Aufgrund der Komplexität bei der Anbindung der 24 Mitgliedbanken und der Einhaltung der notwendigen datenschutzrechtlichen Anforderungen ergaben sich hierbei aber Verzögerungen. Gleichzeitig verzögerte sich in der Schweiz aber auch die Umsetzung von Basel III final. Wir bedanken uns für die engagierte Mitarbeit bei allen unseren Mitgliedbanken im Zusammenhang mit diesem für die Pfandbriefzentrale sehr bedeutenden Projekt.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2023 werden Anleihen im Umfang von 5,3 Milliarden Franken zur Rückzahlung fällig. Um die Bedürfnisse der Mitgliedbanken und der Investoren möglichst optimal abdecken zu können, plant die Pfandbriefzentrale für das Jahr 2023 neun Emissionstermine. Aufgrund der durch die Gesetzgebung eng umschriebenen Geschäftstätigkeit und der strengen Sicherheitsvorgaben ergeben sich in Bezug auf die Chancen und Risiken der Pfandbriefzentrale für das Jahr 2023 keine wesentlichen Veränderungen.

Weitere Informationen

Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG
Büroadresse: Josefstrasse 222, 8005 Zürich
Postadresse: Postfach, 8010 Zürich
Sven Bucher, Direktor, Tel. 044 292 35 35
Michael Benn, Stellvertretender Direktor, Tel. 044 292 31 93
www.pfandbriefzentrale.ch

Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG

Die 1931 gegründete Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG emittiert regelmässig Pfandbriefe und gewährt den Kantonalbanken im gleichen Gesamtbetrag und mit der gleichen Laufzeit Darlehen gegen Registerpfanddeckung zur Mitfinanzierung ihres Hypothekengeschäftes. Beim Registerpfandrecht geniessen Forderungen aus Pfandbriefen bzw. Pfandbriefdarlehen und die darauf ausstehenden Zinsen ein gesetzliches Pfandrecht an der im Pfandregister der Mitgliedbanken geführten und ausgesonderten Deckung.

20.04.2023 ZAR/pw